

JAMIE THOMSON

DARK LORD

...ICH KANN
AUCH ANDERS!!



Arena

"SUUS"

"CHRISTOPHER"

~~"DARK LORD"~~

DIRK LLOYD

Bösen genascht hatte, war er in eine Sturmkrähe verwandelt worden und sah nun mit seinen rot leuchtenden Augen und den schwarzen Federn wie ein wahrer Vorbote des Unheils aus. Der Vogel hüpfte auf Dirks Schulter und Dirk streichelte geistesabwesend Daves schöne, glänzende Federn. Na ja, *Dirk* jedenfalls hielt sie für schön, aber andere Leute waren nicht unbedingt derselben Meinung ... Okay, *niemand* war derselben Meinung. Außer vielleicht seiner Freundin Suus, aber die fuhr ja auch auf alles ab, was irgendwie gruftig oder »Goth« war, wie sie es nannte.

Dirk versteckte den Kontaktlinsenbehälter auf dem Regal hinter einem Buch. Jetzt war erst mal Schule angesagt. Unsäglich nervtötend, dachte Dirk. Nervtötend – und sehr gefährlich, seit sein Erzfeind, der Weiße Zauberer Hasdruban, Schulleiter geworden

war. Und heute war der Tag, an dem sie herausfinden würden, wie das laufen würde. Denn heute sollte eine Vollversammlung der Schule stattfinden, bei der Hasdruban eine ganz besondere Rede halten würde. Die ganze Sache trieb allmählich auf den Höhepunkt zu – einen Kampf zwischen dem Weißen Zauberer und dem Dark Lord. Und am Ende konnte es nur einen Sieger geben: Hasdruban oder Dirk.

Dirk zog seine Schuluniform an. Es fiel ihm schwer, die Hose über die Fußfessel zu ziehen. Die Fußfessel hatte ein kleinlicher, rachsüchtiger Richter angeordnet, als man Dirk vor ein »Jugendgericht« gestellt hatte, wie es die Menschlinge nannten. Und dieses Gericht sollte etwas mit »Gerechtigkeit« zu tun haben? Lächerlich. In Wirklichkeit hatte es sich um einen düsteren Saal gehandelt, in dem ein paar verknöcherte alte Knacker

beisammenhockten, mit denen man kein vernünftiges Wort reden konnte. Jedenfalls nicht, seit Dirk seine Zauberkräfte verloren hatte. Hätte er noch seine Darklands-Zauberkraft besessen, hätte er ihnen schon ein paar vernünftige Flötentöne beigebracht, aber ganz sicher!

Unwillkürlich fiel Dirk wieder ein, wie er zu der Fußfessel gekommen war. Suus war in ein anderes Land gebeamt worden und Dirk und Christopher waren ihr gefolgt – in das Land der Orks und Ritter, der Drachen und Adlerreiter, ein Land jenseits von Zeit und Raum – die Darklands.

Dort hatte Dirk früher als Dunkler Lord geherrscht und seit Urzeiten einen erbitterten Kampf gegen die Vereinigten Gut-Staaten ausgefochten. Und vor allem gegen ihre Anführer, die Weißen Zauberer, von denen es im Laufe der Jahrhunderte ziemlich viele

gegeben hatte. Dirk, Suus und Chris waren eine ganze Weile weg gewesen, während sie ihre Abenteuer in den Darklands erlebten. Unterdessen hatten ihre Eltern, die Polizei und die gesamte Schule hier auf der Erde verzweifelt nach ihnen gesucht und schon das Schlimmste befürchtet.

Schließlich waren die drei Kinder wieder wohlbehalten zurückgekehrt, aber wie hätten sie das alles erklären sollen? Dass sie sich in einer anderen Dimension aufgehalten hatten? Wo Suus als Dunkle Mondkönigin regiert und Dirk sich in einen monströsen, dämonisch-bösen Herrscher verwandelt hatte? Nein, das hätte ihnen bestimmt niemand abgenommen. Deshalb hatten sie eine andere Erklärung erfunden: Sie hätten im nahe gelegenen Wald bei einem »Liverollenspiel« Überlebenstechniken trainiert, sich dabei hoffnungslos verirrt und die ganze Zeit im

Wald kampieren müssen. Aber auch das glaubte ihnen eigentlich niemand.

Natürlich hatten sie Dirk für fast alles die Schuld zugewiesen und ihn als »Rädelsführer« bezeichnet. Zur Strafe hatten schließlich diese Gutmenschlinge vom Jugendgericht, die sich in alles einmischen mussten, ein Plastikband an seinem Knöchel befestigt, das sie Fußfessel nannten. Seither musste er immer um soundsoviel Uhr zu Hause sein und sich wieder von den beiden hirnlosen Kinderpsychologen Wings und Randle »behandeln« lassen! Aber das alles war immer noch besser, als in eine Heilanstalt eingesperrt zu werden, was man ganz bestimmt mit ihm gemacht hätte, wenn er die Wahrheit gesagt hätte! Und was die Fußfessel anging ...

Okay, mir wird schon noch einfallen, wie ich das Ding austricksen kann, dachte Dirk.